



FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG

1924 **100**JAHRE 2024

Flessabank in 2023 erfolgreich

Gemessen an den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen entsprach der Geschäftserfolg des abgelaufenen Jahres 2023 den Erwartungen der Flessabank, Bankhaus Max Flessa KG. Die Bilanzsumme hat sich auf 2.647 Mio. Euro erhöht (Vorjahr 2.569 Mio. Euro).

Die gesamten Kundeneinlagen haben sich mit 2.209 Mio. Euro planmäßig entwickelt (Vorjahr 2.163 Mio. Euro). Die Kundenkredite stiegen auf 1.650 Mio. Euro (Vorjahr 1.547 Mio. Euro). Allen erkennbaren Risiken wurde, wie in den Jahren zuvor, durch Risikovorsorge in vollem Umfang Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 187 Mio. Euro (Vorjahr 185 Mio. Euro) dienen der Refinanzierung von Darlehen an private und gewerbliche Kunden aus öffentlichen Investitions-Förderprogrammen. Die Forderungen an Kreditinstitute beliefen sich auf 94 Mio. Euro (Vorjahr 111 Mio. Euro).

Der unverändert konservativ zusammengesetzte Wertpapierbestand belief sich auf 683 Mio. Euro, darin enthalten sind festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 649 Mio. Euro (Vorjahr 728 Mio. Euro). Der Bestand an Aktien lag bei 34 Mio. Euro (Vorjahr 34 Mio. Euro).

Während der Provisionsüberschuss mit 11,3 Mio. Euro gehalten wurde, konnte der Zinsüberschuss einschließlich Beteiligungsergebnis mit 59,7 Mio. Euro wieder deutlich wachsen.

Nach Aufstockung des Eigenkapitals auf 166 Mio. Euro beträgt das ausgewiesene Jahresergebnis 15,4 Mio. Euro.

Im Jahresdurchschnitt waren 474 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die 1924 gegründete Flessabank hat ihren Hauptsitz in Schweinfurt. Sie betreibt Niederlassungen in 25 Orten in Bayern, Sachsen und Thüringen, nämlich in München, Fürth, Erlangen, Nürnberg, Bamberg, Coburg, Kronach, Ebern, Eltmann, Ebelsbach, Haßfurt, Hammelburg, Bad Kissingen, Bad Neustadt, Leipzig, Erfurt, Jena, Suhl, Meiningen, Schmalkalden, Eisenach, Schonungen, Bergheinfeld, Gochsheim und Niederwerrn.

Schweinfurt, im April 2024